



# Evangelische Gesellschaft für Ost-West-Begegnung e.V.

**EGB**

Info-Brief 2015



Heinrich Knodel: „Das Stufenalter des Menschen“, Hartau/Harta 1911; handgeschriebenes Bild auf Möbel mit Aufschriften in deutscher und ungarischer Sprache; Éljen a Magyar = Es lebe der Ungar!

Liebe Mitglieder und Freunde der EGB!

Das Jahr 2014 hat gezeigt, dass die bei allen gesehenen Schwierigkeiten im Herbst 2013 getroffene Entscheidung, die Arbeit unserer Gesellschaft weiterzuführen, aller Mühe wert ist. Dass nicht jedes geplante Projekt im abgelaufenen Jahr verwirklicht werden konnte, bedeutet keinen wirklichen Rückschlag. Entscheidend ist vielmehr, dass unsere Jahrestagung im September 2014 zu einem hochaktuellen Thema gehaltvolle Vorträge, anregende Diskussionen und gewinnbringende Gemeinschaftserlebnisse geboten hat, mithin eine Veranstaltung gelungen ist, an die mit weiteren Vorhaben frohen Mutes angeknüpft werden kann. Um dabei eine frühzeitige Planung auf gesicherter, auch dem Gedanken der Kostenminimierung Rechnung tragender Grundlage zu gewährleisten, erbitten wir künftig bei den Unternehmungen um eine frühzeitigere verbindliche Anmeldung als bisher.

Im Namen aller Vorstandsmitglieder wünschen wir Ihnen Glück und Gottes Geleit für das begonnene Jahr.

*E.-W. Warnecke*

Ernst-Walter Warnecke  
(Vorsitzender)

*H.-H. Köhn*

Dr. Hans-Helmut Köhn  
(1. stellvertr. Vorsitzender)

## Geplante Veranstaltungen im Jahr 2015

### Studien- und Begegnungsreise nach Ungarn vom 25. Juli bis 4. August

Anknüpfend an zwei eindrucksvolle Vorträge ungarischer Referenten auf unserer letzten Jahrestagung ist im Mitgliederkreis angeregt worden, wieder einmal eine Reise nach Ungarn zu unternehmen, mithin ein Land zu besuchen, das bei den Schritten auf dem für alle ehemaligen Ostblockstaaten beschwerlichen Weg zu einer stabilen rechtsstaatlichen Ordnung in den letzten Jahren durch das Handeln politischer Amtsträger manche Beunruhigung in Europa ausgelöst hat und weiter auslöst. Für europäisch gesinnte Bürger ist ein über die gegenwärtigen Irritationen hinausgehender Blick auf den geschichtsträchtigen, vom multiethnischen Zusammenleben und wechselvoller Nationenbildung geprägten mittleren Donauraum lohnenswert.

Wir wollen auf unserer Reise mit Vertretern staatlicher und religiöser Institutionen sowie ethnischer Minderheiten sprechen, dabei das Besuchsprogramm auf die Städte Budapest und Fünfkirchen/Pécs aufteilen. Das südungarische Pécs, zentraler Ort der „Schwäbischen Schweiz“, eines der früheren deutschen Hauptsiedlungsgebiete, ist eine mittelgroße, am Fuße des wildromantischen Mecsek-Gebirges gelegene Stadt mit mediterranem Flair. Der Aufenthalt in Pécs wird daher auch die Möglichkeit eines entspannten Kultur- und Naturgenusses im Kontrast zu der pulsierenden Millionenstadt Budapest bieten.

Hin- und Rückreise erfolgen per Flugzeug. Das kirchliche Gästehaus in Budapest und das Hotel in Pécs als Herbergen sind mit dem heute gängigen Komfort ausgestattet.

Voraussichtlicher Reisepreis pro Person bei Übernachtung im Doppelzimmer: 850 Euro.  
Einzelzimmerzuschlag: 150 Euro. Im Preis sind die Kosten für das Frühstück und eine weitere Mahlzeit sowie Ausgaben für einzelne Programmpunkte enthalten.

Anmeldung: spätestens bis zum 31. März 2015 bei unserer Göttinger Geschäftsstelle per E-Mail oder Brief.

Auskunft über die weitere Reiseplanung erteilt Herr Warnecke (Kontakt: [war.ewu@htp-tel.de](mailto:war.ewu@htp-tel.de)).

### Studien- und Begegnungsreise nach Breslau vom 20. bis 25. August

Unser Verein hat in der Vergangenheit immer wieder einmal Besuchsreisen nach Breslau/Wrocław unternommen. Dieses Mal wird das Vorhaben in Kooperation mit dem Chor „Canto Allegre“ aus Cuxhaven verwirklicht werden, der im Gottesdienst in der St. Christophori-Kirche, der deutschsprachigen evangelischen Kirchengemeinde für Breslau und Niederschlesien, singen wird. Das Programm wird mit Begegnungen und Besichtigungen in Breslau selbst und im niederschlesischen Umland gestaltet werden. So wollen wir das Gespräch mit dem gerade neu ins Amt berufenen Bischof der Evangelischen Kirche Augsburgischen Bekenntnisses Waldemar Pytel nicht nur über die seelsorgerische Arbeit, sondern auch über einen allgemeinen Beitrag der Kirche zur Wertevermittlung in einer sich zunehmend säkularisierenden polnischen Gesellschaft führen. Auch im näheren Umland Breslaus befinden sich viele Orte mit Bezügen zu deutscher Geschichte, die sowohl in die fernere Vergangenheit zurückweisen als auch von Ereignissen jüngerer Zeit geprägt sind. Auf einer Tagestour soll eine Reihe von ihnen aufgesucht werden (etwa das Europäische Versöhnungszentrum Kreisau, die KZ-Gedenkstätte Groß Rosen, die Friedenskirche in Schweidnitz/Świdnica).

An- und Abreise erfolgen eigenverantwortlich. Auf Wunsch sind wir bei der Vermittlung von Mitfahrgelegenheiten behilflich.

Das mit dem heute gängigen Komfort ausgestattete Gästehaus der Diözese Breslau wird unsere Herberge sein.

Voraussichtlicher Reisepreis pro Person bei Übernachtung im Doppelzimmer: 400 Euro.  
Einzelzimmerzuschlag: 75 Euro. Im Preis sind die Kosten für das Frühstück und eine weitere Mahlzeit sowie Ausgaben für einzelne Programmpunkte enthalten.

Anmeldung: spätestens bis zum 30. April 2015 bei unserer Göttinger Geschäftsstelle per E-Mail oder Brief.

Auskunft über die weitere Reiseplanung erteilt Herr Dr. Köhn (Kontakt: [koehn09@live.de](mailto:koehn09@live.de)).

## Jahrestagung vom 18. bis 20. September in Heilbad Heiligenstadt:

### *„Gemischt-ethnisches Stadtbürgertum in Ostmitteleuropa bis zum Beginn des Zweiten Weltkrieges am Beispiel Lembergs, Temeschwars und Brünnns“*

Die historische Perspektive des gewählten Themas ist aufschlussreich auch für die Gegenwart: Die sozialen Mechanismen von interethnischen Konflikten beim Zusammenleben auf engem Raum scheinen, wie aktuelle Geschehnisse auf bedrückende Weise zeigen, im Kern unabänderbar zu sein. Und doch gibt es auch Phasen eines gelungenen Miteinanders. Den Voraussetzungen einer solchen Koexistenz wie auch den Faktoren, die das Umschlagen von Übereinkünften, die teils durch rechtliche Sicherungen geschaffen, häufig aber auch nur durch bloße Einübung im Alltag gefunden worden waren, in feindselige Konfrontationen wollen wir nähere Aufmerksamkeit widmen.

Anmeldung: spätestens bis zum 30. April 2015 bei unserer Göttinger Geschäftsstelle per E-Mail oder Brief.

## Mitteilungen und Berichte

### Dr. Neß Ehrenvorsitzender

Dr. Hans-Henning Neß, in der Zeit von 1977 bis 2013 Vorsitzender zunächst des Evangelischen Jugenddienstes für Ost-West-Begegnung und dann der Evangelischen Gesellschaft für Ost-West-Begegnung, ist auf der Mitgliederversammlung am 14. September 2014 einstimmig zum Ehrenvorsitzenden unseres Vereins gewählt worden. Die rechtlichen Voraussetzungen für diese Berufung waren zuvor durch Satzungsänderung geschaffen worden.

### Homepage und Facebook-Account

Unsere Homepage ist grundlegend neu gestaltet worden.

Um unsere Präsenz in den sozialen Netzwerken zu optimieren, haben wir jetzt auch einen Facebook-Account eingerichtet: Mitglieder und Freunde unserer Gesellschaft, die ebenfalls eine Registrierung bei Facebook besitzen, sind eingeladen, an der Kommunikation über diesen Dienst teilzunehmen. Andere Personen können immerhin Einblick nehmen.

Die – in die untere Zeile der Internetseite einzugebende – Adresse lautet: [www.facebook.com/egbinfo](http://www.facebook.com/egbinfo). Ein Link zur Facebook-Seite ist auch auf unserer Homepage vorhanden.

### Jahrestagung 2014 – ein Nachtrag

Als der Vorstand im Herbst 2013 das Thema für die Jahrestagung 2014 („Rechtspopulismus in Ost und West als Herausforderung Europas“) festlegte, war die AfD noch allein als Anti-Euro-Partei hervorgetreten und hatte nicht auch beim Werben um Zustimmung in der Bevölkerung auf Affekte gegen Minderheiten gesetzt wie dann im Spätsommer 2014 in den Landtagswahlkämpfen in Brandenburg und Thüringen. Schon gar nicht konnte man eine Ahnung vom Aufkommen einer deutschen Bürgerbewegung wie Pegida haben. Eher vorauszusehen war, dass der Front National in Frankreich stärkste Partei bei der Europawahl werden würde. In politikwissenschaftlichen Fachpublikationen fand man Erklärungsversuche für das Fehlen einer eigenständigen rechtspopulistischen Kraft in Deutschland.

Mittlerweile weiß man, dass politisch aufgeschlossene Bürger nicht nur eingedenk unserer europäischen Bindungen gehalten sind, sich mit dem Phänomen des Rechtspopulismus zu befassen – angesichts von Entwicklungen im näheren politischen Umfeld kommt man nicht länger umhin, sich mit deutschen Ausprägungen der Erscheinung auseinander zu setzen.

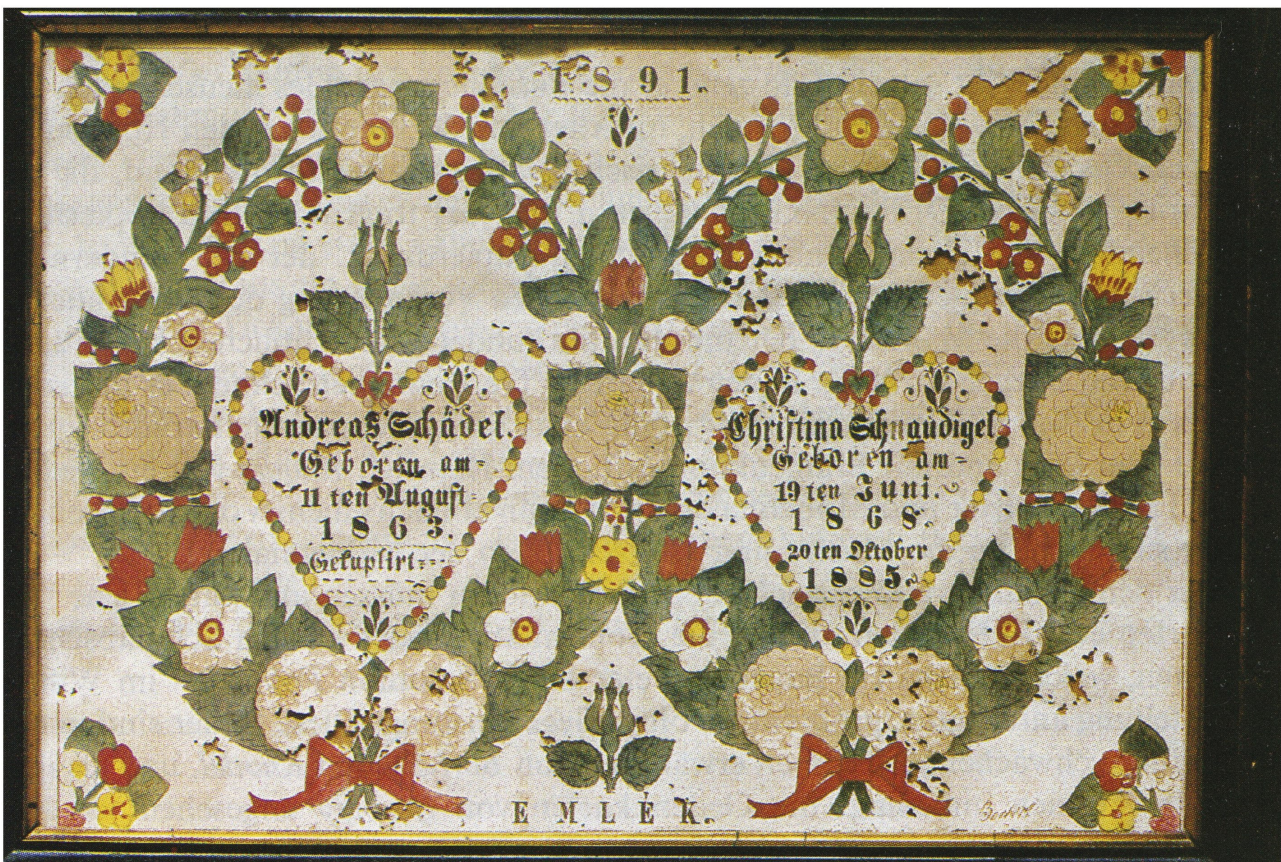
Ein ausführlicher Tagungsbericht ist auf unserer Homepage unter „Aus unserer Arbeit“ eingestellt. Instrukтив ist es bestimmt auch, sich noch einmal den Bibeltext Matthäus 15, 21-28 vor Augen zu führen, den Pastor Wolf-Friedrich Merx seiner Predigt in dem traditionell in der St. Martin-Kirche gefeierten Gottesdienst zugrunde gelegt hat. Er hat dabei aufgezeigt, wie das natürliche Gefühl der Fremdheit bei der Begegnung mit einer nicht zum eigenen Volk gehörenden Person und die darauf fußende anfängliche Zurückweisung beim zweiten Blick korrigiert werden kann.

## Hilfsaktion für Krankenhaus und Pflegeheim in Polen

Bei einem Klinikneubau in Northeim ausgemusterte Betten und Krankenpflegestühle sind mit mehreren Transporten nach Kłodawa in entsprechende Einrichtungen gebracht und dort dankbar entgegengenommen worden, maßgeblich auf Initiative unseres polnischen Freundes Adam Malinski und mit koordinierender Hilfe hier in Deutschland durch den stellvertretenden Vorsitzenden der EGB, Dr. Hans-Helmut Köhn.

## Erhalt eines früheren evangelischen Kirchengebäudes in Polen – Spenden

Unser Freund Adam Malinski kümmert sich mit bewundernswertem Engagement um das Wiederherrichten evangelischer Friedhöfe in Polen. Sein Augenmerk gilt gegenwärtig auch dem Erhalt der Gebäudesubstanz der ehemaligen evangelischen Kirche in Ryczywol. Manche Sicherungsmaßnahme hat er schon – wie durch Lichtbilder auf der letzten Jahrestagung gezeigt worden ist – veranlassen können. Für weitere erforderliche Aufwendungen fehlen Mittel. Spenden sind daher willkommen und können unter dem Stichwort „Ryczywol“ auf das Konto der EGB bei der Sparkasse Göttingen eingezahlt werden: BLZ: 26050001 Konto-Nr.: 12063509 / BIC: NOLADE21GOE  
IBAN: DE 31 2605 0001 0012 0635 09



*Von Mihály Borbély aus Szalkszentmárton im Jahre 1891 gefertigte Gedenkkarte aus Anlass der sechsten Wiederkehr des Hochzeitstages von Andreas Schädel und Christina Schnaudigel; Emlék = Erinnerung*

*Die beiden Abbildungen in diesem Info-Brief sind dem im Jahre 1982 erschienenen Buch „Bemalte Bauernmöbel von Hartau/Harta“ von Marietta Boross mit freundlicher Erlaubnis der Autorin entnommen.*

---

## Evangelische Gesellschaft für Ost-West-Begegnung e.V.

AUF DEM HAGEN 23 ♦ 37079 GÖTTINGEN ♦ TEL. 05 51 / 49 97 538

[mail@egb-info.de](mailto:mail@egb-info.de) ♦ [www.egb-info.de](http://www.egb-info.de) ♦ FAX 05 51 / 49 97 560